

Deutscher Reichstag.

100. Sitzung, Dienstag, den 15. Mai 1917.

In Ausschüssen geben wir die Begründungen und die Debatte zu den Kriegsziele-Interpellationen, die weitgehendes Interesse beanspruchten dürften ausführlich wieder.

Die Resolution.

Die Kriegsziele-Interpellationen.

Die konfessionelle Interpellation lautet: Der Reichstag hat folgende Beschlüsse gefasst: Am 20. April d. J., der die Forderung ausstellt, einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegsziele...

Der Reichstag hat folgende Beschlüsse gefasst: Am 20. April d. J., der die Forderung ausstellt, einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegsziele...

Der Reichstag hat folgende Beschlüsse gefasst: Am 20. April d. J., der die Forderung ausstellt, einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegsziele...

Der Reichstag hat folgende Beschlüsse gefasst: Am 20. April d. J., der die Forderung ausstellt, einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegsziele...

Der Reichstag hat folgende Beschlüsse gefasst: Am 20. April d. J., der die Forderung ausstellt, einen gemeinsamen Frieden ohne Annexionen und Kriegsziele...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

Wenn man nicht auf einen antinationalen, internationalen Frieden, der die Interessen aller Völker berücksichtigt...

...wenn man nur seine Vorkenntnisse machen will...
Frauen und Kinder. Die die Vertreibung...
Wiederung des Krieges...
Wiederung des Krieges...
Wiederung des Krieges...

Wir begreifen auf die Fortsetzung des Krieges, auf neue
Märtyrer, wir begreifen auf neue Opfer an Menschen
leben, wir begreifen aber auf kein Ende...
Wir begreifen auf die Fortsetzung des Krieges, auf neue
Märtyrer, wir begreifen auf neue Opfer an Menschen
leben, wir begreifen aber auf kein Ende...

Wir haben jedem Schritt der Regierung...
Wir haben jedem Schritt der Regierung...
Wir haben jedem Schritt der Regierung...
Wir haben jedem Schritt der Regierung...

Es ist konventionell besser und einfacher, wenn wir offen
erklären, daß dieser Krieg keine Neuordnung der Dinge bringen
kann, daß die Welt nicht anders...
Es ist konventionell besser und einfacher, wenn wir offen
erklären, daß dieser Krieg keine Neuordnung der Dinge bringen
kann, daß die Welt nicht anders...

Nach der Begründung der Interpellationen...
Nach der Begründung der Interpellationen...
Nach der Begründung der Interpellationen...
Nach der Begründung der Interpellationen...

Präsident Dr. Kaempf...
Präsident Dr. Kaempf...
Präsident Dr. Kaempf...
Präsident Dr. Kaempf...

Abg. Lebeser (L. Co.)...
Abg. Lebeser (L. Co.)...
Abg. Lebeser (L. Co.)...
Abg. Lebeser (L. Co.)...

Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...

Ein russisches Friedensangebot liegt nicht vor...
Ein russisches Friedensangebot liegt nicht vor...
Ein russisches Friedensangebot liegt nicht vor...
Ein russisches Friedensangebot liegt nicht vor...

einer großen Erörterungsstunde...
einer großen Erörterungsstunde...
einer großen Erörterungsstunde...
einer großen Erörterungsstunde...

Abg. v. Grefe (L. Co.)...
Abg. v. Grefe (L. Co.)...
Abg. v. Grefe (L. Co.)...
Abg. v. Grefe (L. Co.)...

Dieses Verhalten beweist, daß auch hier...
Dieses Verhalten beweist, daß auch hier...
Dieses Verhalten beweist, daß auch hier...
Dieses Verhalten beweist, daß auch hier...

Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...

Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...
Abg. Dr. Dauts (L. Co.)...

Ich habe einen großen Stoß...
Ich habe einen großen Stoß...
Ich habe einen großen Stoß...
Ich habe einen großen Stoß...

Einem gewissen Erfolg hat unsere Interpellation...
Einem gewissen Erfolg hat unsere Interpellation...
Einem gewissen Erfolg hat unsere Interpellation...
Einem gewissen Erfolg hat unsere Interpellation...

Das ist ein Erörterungsstück...
Das ist ein Erörterungsstück...
Das ist ein Erörterungsstück...
Das ist ein Erörterungsstück...

Das ist ein Erörterungsstück...
Das ist ein Erörterungsstück...
Das ist ein Erörterungsstück...
Das ist ein Erörterungsstück...

Wegweisung ist nicht entschieden...
Wegweisung ist nicht entschieden...
Wegweisung ist nicht entschieden...
Wegweisung ist nicht entschieden...

Damit ist die Aussprache...
Damit ist die Aussprache...
Damit ist die Aussprache...
Damit ist die Aussprache...

Abg. Scheidemann (L. Co.)...
Abg. Scheidemann (L. Co.)...
Abg. Scheidemann (L. Co.)...
Abg. Scheidemann (L. Co.)...

Abg. Mumm (L. Co.)...
Abg. Mumm (L. Co.)...
Abg. Mumm (L. Co.)...
Abg. Mumm (L. Co.)...

Für die Sommerreise

3 Tage vor ihrer Abreise in die Sommerfrische müssen sie die Überweisung unserer Zeitung bei der Geschäftsstelle bewirken, wenn Sie Wert darauf legen, dass in der Zustellung des Blattes nach dem neuen Heim keine Unterbrechung eintritt.

Bitte bedienen Sie sich dazu des nachstehenden Vordrucks.

Saale-Zeitung

(Bezugs-Abteilung)

Postcheckkonto Leipzig 4609. Fernspr. 1133.

Vor- und Zuname:		
Stand oder Beruf:		
Wohnung in Halle:		
Nachsendung nach:		
Nähere auswärtige Anschrift: Strasse, Gasthof usw.		
Von wann ab?		
Bis wann?		
Soll die Zeitung in Halle in dieser Zeit waltgeleitet werden?		
Besondere Wünsche:		
Stretfendensungen: nach Deutschland und Österreich-Ungarn wöchentlich 50 Pfg. nach dem Ausland wöchentlich 80 Pfg.	Überweisungen: soweit postdienstlich zu leisten sind wöchentlich 40 Pfg.	Bezahl:

Wasserstände

(+ bedeutet über, - unter 9 Fuß.)

Ort	Umfang	14. Mai	15. Mai	16. Mai	17. Mai
Ulrich					
Vierra	Oberrpegel	-2,28	-2,26	2	
	Unterrpegel	-1,60	-1,58	2	
Wahlfeld	Oberrpegel	-2,64	-2,62	2	
	Unterrpegel	-1,10	-1,08	8	
Wahlfeld		-2,68	-2,66	12	
Wahlfeld	Oberrpegel	-2,64	-2,62	4	
	Unterrpegel	-1,10	-1,08	7	
Wahlfeld		-2,00	-1,98	7	
Wahlfeld	Oberrpegel	-1,86	-1,84	6	
	Unterrpegel	-1,50	-1,48	6	

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch das am 15. d. Mts. in Straß gedruckte Mitteilungsblatt vom 11. Mai 1917 wurden alle in diesen Mitteilungsblättern und Bekanntmachungen und somit auch meine Bekanntmachung vom 24. 2. 1917 (Ver. Amtsbl. Seite 9 Nr. 100) aufgehoben.

Der Grund des § 14 der nunmehr maßgebenden Fiskalverordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 20. März 1917 bestimmte ich daher unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, daß es für das Kalenderjahr 1917 im Steuerungsbezirk Merseburg bei der letzten Regelung verbleibt, wonach

- während der vom 20. 4. bis 31. 5. dauernden Frühjahrsfischerei die Fischerei mit bewegtem Gerät (Zugnetze) vom Montag morgens 6 Uhr bis Sonnabend morgens 6 Uhr freigegeben wird;
 - die Hülse Fischerei, d. h. die Fischerei mit stehendem, nicht gezogenem Gerät (Stollnetzen, Walfischnen, Ankerrollen, Strohnetzen, Garze, Draht-, Rothreusen sowie Treib- (Schwimm-)netzen ohne Beplattung von Fährzeugen), ferner das Angelschiff nach § 14 anwesender Fischereivordnung während der Frühjahrsfischerei gestattet ist.
- Während der Sommerfischerei (von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr) ist mit Ausnahme des Angels der Fische ausserhalb der Fischezeit nur von Fall zu Fall zuzulassen.
- Ferner weise ich noch darauf hin, daß der Fischfang nicht etwa von jedermann, sondern nur von den Fischereiberechtigten, Fischereibehörden oder den Inhabern eines Erlaubnisfisches ausgesetzt werden darf.
- Merseburg, den 21. April 1917.
- Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Gegen den Wärfmeister Gustav Stange aus Salze, Mühlstraße 5, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des Reg. Amtsgerichts hier vom 19. April 1917 wegen Verletzung zu feiner Jagdgesetz, Vergehens gegen die Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Januar 1915 eine Geldstrafe von vierzig Mark oder 8 Tagen Gefängnis festgesetzt worden.

Salze, den 12. Mai 1917. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die im diesem Stadtdirektions wohnhaften Besitzer von Dampf- und Motorwagen werden aufgefordert, diese binnen drei Tagen schriftlich der Kriegswirtschaftsstelle, Schmeersstr. 111, anzumelden. Nichtanmeldungen werden mit den gesetzlichen Strafen bestraft werden.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß für Frühdruck erbelegliche Plakate am 17. Mai 1917.

Salze, den 15. Mai 1917.

Kriegswirtschaftsstelle für den Stadtdirektions Salze.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen und 4 1/2% Schatzanweisungen der V. Kriegsanleihe können vom 21. Mai d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Umschreiben umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihe“, Straß W 8, Weidenstraße 22, statt. Angewandte übernehmen sämtliche Reichsbankgeschäfte mit Kassenöffnung bis zum 15. November 1917 bei kostenloser Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Bescheidungen, in die je nach den Bedingungen und innerlich oder nach der Nummerierung gesetzlich angegeben sind, versehen der Vormerkung bedürftig sind den genannten Kassen einzurollen. Für die 5% Kriegsanleihe sind für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen. Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankstellen erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Bei den Zwischenscheinen für die I., III. und IV. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit Umschreiben umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihe“, Straß W 8, Weidenstraße 22, zum Umtausch einzurichten.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein, v. Grimm.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hoch erfreut an
Amtsrichter Dr. Probst, Aschersleben,
 Hauptmann d. Res., z. Zt. Kriegserichter in Hildesheim
 und **Frau Grete**, geb. von Mittelstädt,
 Halle, den 15. Mai 1917, Bismarckstr. 29.

Die Beerdigung des Herrn Oberleutnant d. R. **Rasch** findet nächsten Freitag den 18. d. Mts. nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Am 8. Mai ist auch mein lieber, ältester und letzter Sohn

Dr. Rudolf Schmidt

für sein Vaterland gefallen.
 Um stille Teilnahme bittet
Mathilde Schmidt-Haym.
 Halle, den 15. Mai 1917.

Franz Zenk,

Strohhut- und Filzhut-Fabrik

mit Dampftrieb und hydraulischen Pressen.

Fabrik und Haupt: **Kl. Berlin 2** Ecke Sternstraße Fernsprecher 3428

geschäfte und Annahmestellen:
 Poststraße 15 (Adler-Apotheke)
 Ludwig-Wucherer-Strasse 86
 (n. d. Garten der Akt.-Bierbrauerei).

Lager

von Damen-, Mädchen- und Kinderhüten zu Fabrikpreisen.

Umarbeiten

aller Arten Hüte nach neuesten Formen.

Wäscherei, Färberei, Erstklassige fachmännische Leistungen.

Vorzügliche Panama- und Strohhut-Bleiche.

Größte Spezialfabrik am Platze.

N. S. Infolge der Zeitverhältnisse, des Mangels an ausreichend geschulten Arbeitskräften und an ausreichenden Rohstoffen ist die Einhaltung bestimmter Lieferfristen für die umzuarbeitenden gebrauchten Hüte nicht möglich. Ich bitte meine verehrte Kundschaft, dem Rechnung zu tragen, und erbitte ich, denjenigen meiner werthen Kunden, die mir bereits Aufträge zum Umprägen und Umarbeiten von Hüten gegeben haben oder mir ihre Aufträge noch geben werden, bei Entnahme neuer Hüte aus meinem Geschäft entsprechende Preisnachlässe zu bewilligen.

Bekanntmachung.

Die künftige Rechtsanwaltsstelle, Schmeersstraße 11, Gensane Weidertersmann, erhebt hier wohnhaften oder beschäftigten minderbemittelten Personen ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung unentgeltlich Auskunft und Rat in allen Rechtsangelegenheiten sowie in den Fragen des Vaterländischen Hilfedienstes.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: Montag nachm. von 1-4 Uhr, Donnerstag vorm. von 8-10 und 11-1 1/2 Uhr, Freitag vorm. von 8-10 und 11-12 Uhr

Halle, den 8. Mai 1917.

Vermächtnis

Grundstücken - Verkauf.
 Freitag, den 18. d. Mts., von 9 Uhr
 vormittags an, findet in meinem Grund-
 büreau hier, Weidenstraße Nr. 1, öffent-
 liche Versteigerung von Grundgegenständen
 der gegen sofortige Barzahlung statt.
 Königliche Eisenbahndirektion.

Kaufanträge u. Nachgebote
 werden noch huldig angeht.
 Geleitstr. 90.

Ziehung 1. und 2. Juni 1917

Rote + Gold-Lotterie
 7000 Lose gezogen ohne Abzug A
200000
80000
30000
10000
 Lose à M. 3.30 (Porto und Liste)
 35 Pfg. extra
 versendet gegen Einsendung
 des Betrages mittels Postan-
 weisung oder Nachnahme
Georg Thomas
 Hamburg, Postbezk. 86



Am 5. Mai fiel im Kampfe für unser teures Vaterland mein lieber jüngster Sohn, unser geliebter Bruder

Gerhard Weydemann,

Leutnant im Füs.-Regt. 36,
 ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Kl.
 und der Roten-Kreuz-Medaille,
 im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre.
 Halle, Tiertgartenstr. 1, den 15. Mai 1917.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Marie Weydemann.
 Beileidsbesuche dankend abgelehnt.



Am 11. Mai erlitt in den schweren Kämpfen mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager, der Musketier

Willy Schaaf

im jugendlichen Alter von noch nicht zwanzig Jahren den Heldentod.
 Halle, den 15. Mai 1917.
 In tiefstem Schmerz
Familie Schaaf, Wollstraße 22,
Familie Fahr,
Wwe. Klara Beuster geb. Schaaf,
Familie Neuroth.



Wir erhielten die traurige Nachricht, dass der Musketier

Willy Schaaf

am 11. Mai auf dem Felde der Ehre gefallen ist.
 Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuen, fleißigen und zuverlässigen jungen Mitarbeiter, dem wir immer ein ehrendes Gedenken bewahren werden.
 Halle, den 15. Mai 1917.
 Die Inhaber
 des Verlages **Otto Hendel.**



Wir haben wieder den Verlust eines unserer Mitangestellten zu beklagen. Bei den letzten schweren Kämpfen erlitt den Heldentod unser lieber Kollege

Herr Willy Schaaf,

Musketier in einem Inf.-Regt.,
 im 20. Lebensjahre.
 Dem so früh Dahingegangenen werden wir ein treues, ehrendes Gedenken stets bewahren.
 Halle, den 16. Mai 1917.
 Das kaufmännische und technische
 Personal der Saale-Zeitung.



Nach mehreren Tagen banger Ungewissheit erhielten wir heute die uns tieferschütternde traurige Nachricht, dass unser Stolz und unsere Freude, unser hoffnungsvoller, herzensguter, innigstgeliebter Sohn und Bruder, der

and. phil. Fritz Lutze,

Leutnant d. Res. und Kompagnieführer in einem Füsilier-Regiment,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und des Anhalt. Friedrichskreuzes,
 am 5. d. M. an der Spitze seiner Kompagnie, die ihn als gerechten und väterlich sorgenden Vorgesetzten verehrte, für unser Vaterland den Heldentod gefunden hat.

Halle, Kleiststraße 9 den 15. Mai 1917.
 In grösstem Schmerz
Friedrich Lutze, Kriegsgeschäftsekretär k. A.,
Marie Lutze geb. Schlosshauer,
Walter Lutze.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Wer Geld sucht
 oder auszuleihen hat, bediene sich des Haseigentelles der

Saale-Zeitung.

Ballen - Packpressen
 für Riemenantrieb für Lumpen, Hede, Fasern, Papierabfälle, Holzwohle, Woll- und Lederabfälle, Haare usw.

Hyd. u. l. 10
 Entschuttungs-Pressen
 Pl. Magdalen & Co., Frankfurt a. M.

Alle diese so augenfälligen Methoden, des Minenfeldes zu säubern und den Feind zum Kampfe zu veranlassen, sollen zu Boden. Der Feind schlägt Kreuzer, Schladtkreuzer und Schladtkreuzer aus dem Felde und verläßt sich auf Minenfelder und Unterseeboote allein. Man entwickle diese Gedanken ein wenig weiter, und man wird die Antwort auf die Frage finden: Warum machen wir keine Offensiv mit der Flotte? Denn die Antwort lautet: Was geht es mit dem Unterseeboot? Man denke nicht, daß die Flotte das Unterseeboot fürchtet. Keineswegs. Aber die Flotte ist mit den Unterseebooten manövrieren aufgewandten und nimmere jede Jahre hindurch im Kriege gewesen, und die Flotte kennt die Unterseeboote. Dieser Artikel ist nach mancher Richtung für uns bezeichnend und zugleich belehrend. Der Verfasser des Artikels, der so lebhaft gegen die Federheben zu Felde zieht, hat ganz vergessen, welchen Aufwand von Worten und ausgefallenen Redewendungen er selber nötig hat, um dem englischen Publikum etwas zu sagen, was sich in ganz einfache und lapidare Sätze fassen läßt, nämlich daß England etwas allerer ausgedacht hat, um sich gegen die Herrschaft der See zu verteidigen und zu seiner Offensiv nur unter Einwirkung größerer Risiken für die eigenen Seestreitkräfte fähig ist. Und warum mündert sich der Verfasser über die Fragen des englischen Publikums? Hat man seitens der englischen Presse nicht seit Jahrzehnten, vor allem aber während dieses Krieges alles nur mögliche getan, um das englische Publikum von dem Gegenteil der jetzigen Lage zu überzeugen? Seine Behauptungen sind ihm wirklich nicht über so nehmen, wenn sich auch hinter jeder solchen Frage gleichzeitig eine Anklage verbirgt.

Amerikanische Kriegsschiffe in englischen Gewässern?
Schweizerischen Korrespondenzmeldungen aus Paris zufolge meldet das „Petit Journal“ aus London das Eintreffen der ersten fünf amerikanischen Kriegsschiffe in den englischen Gewässern.

Frankreich.

Wirkungsvolle deutsche Gegenmaßnahmen im Westen.

WTB. Berlin, 15. Mai. Die gegenwärtige Frage der Schlacht an der Aisne in der Champagne steht in dem Feind kleiner, aber wirkungsvoller deutsche Gegenaktion. Mit den Trümmern der St. Verthe-Ferme südwestlich von Jaulin hatten die Franzosen wenigstens einen Punkt gewonnen, von dem sie tief im Grunde, allerdings noch kilometerweit entfernt, die Ailette vor sich sahen, welche das erste Ziel der großen Angriffe vom 16. April waren. Nun hat sie ein gelungenes deutscher Gegenstoß wieder gewonnen. Sanftmütige, aberbühliche und Schleswig-Holsteiner Truppen führten die Ferme; die sofort einziehenden belgischen französischen Gegenangriffe blieben erfolglos. In erbitterten Kämpfen wurden die Franzosen immer wieder geworfen. Die deutschen Sturmtruppen ließen dem weidenden Gegenstoß nach und hielten an den anhaltenden französischen Gräben mit 60 Geländegen. Der deutsche Erfolg an der Höhe 108 vom 13. Mai, wo der Steinbruch in deutsche Hand fiel, suchten die Franzosen durch wütende Gegenstöße wieder auszugleichen. Jeder Geländeverlust an dieser Stelle ist für die Franzosen äußerst fatal, da die Höhe über die Aisne-Wiederung hinweg einen Einblick in den Rücken der französischen Stellungen, in die Ebene von Juvincourt, gewährt. Nach dem mißlungenen Gegenstoß vom 13. Mai letzten die Franzosen am Morgen des 14. Mai um 6 Uhr 30 Minuten einen neuen Angriff an. Im deutschen Abwehrfeuer kamen die Stürmenden nicht einmal bis an die deutschen Stellungen. Gerade Truppenankommens wurden durch Artilleriefeuer zerschlagen. Daraufhin wurde den ganzen Tag über scharfes Artillerie- und Mörserfeuer auf die deutschen Gräben gelegt und am Abend neue Angriffswellen vorgenommen. Dreimal griffen die Franzosen an, dreimal wurden sie teils durch Feuer, teils in erbittertem Nahkampf abgewiesen. Des weiteren schickten französische Teilverbände bei Craonne und westlich der Straße Corbeny-Bernan-Bac. In der Champagne sowohl das Artilleriefeuer an, vor allem in der von den Franzosen behaupteten Höhenlinie Cornillet-Hohberg. Französische Angriffsstößen, die durch das Anfüllen der Gräben Bewegungen hinter der Front verriet, wurden rechtzeitig erkannt und durch Artilleriegeschosse vereitelt. Französische Unternehmungen in der Gegend von Tahure neben das Dorf Blangy sowie nordöstlich von Romeny schickten unter empfindlichen feindlichen Verlusten.

Détain: französischer Oberbefehlshaber.

WTB. Paris, 15. Mai. (Agence Havas.) Der Ministerrat hat heute zusammen. Er beschloß, General Détain zum Oberbefehlshaber zu ernennen, den bestimmte Ruelle zum Oberbefehlshaber einer Armee-Gruppe und ernannte Koch zum Generalstabschef.

Die 10. Isonzo-Schlacht.

Wien, 16. Mai. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Wie nach dem Ereignis der letzten Tage zu erwarten, entwickelte sich der 10. Mai zu einem sehr heißen Tage, der hart bei bewährten Tapferkeit und todesmühen Standhaftigkeit unserer Truppen unseren Waffen einen glänzenden Erfolg brachte. Seit drei Tagen vom vordringlich abstoßenden Einmäßen bis zum stärksten Trommelfeuer sich fühlend, war die Artillerie- und Mörserbeschießung vorzubereitend der Italiener im Gange, um unsere Stellungen, von Klava ansetzenden bis zum Viere hinunter, herunter zu machen. Gekommen mittig brach dann an der ganzen Front der Infanterieerfolg los. Die Italiener setzten einmächtig tief gegliederte Massen zu wiederholten Stürmen gegen unsere Stellungen an. Auch in der Nacht sollte unaufhörlich Welle um Welle des Angriffs gegen unsere Gräben heran. Aber alle Angriffe, so verwerflich sie auch gefühl wurden, brachen unter schwersten Verlusten zusammen. Die Kernpunkte des Kampfes waren der Raum von Klava, Monte Sante und Monte San Gabriele, die Höhen östlich Görz, sowie der Raum zwischen Spacapani und Costanjovica und die Ebene von Subilo. Die Angriffe wurden entweder im Keime durch Beschießung unserer Artillerie erstickt oder brachen vor der Feuerwand, die unsere Artillerie, vereint mit Mörsern und Infanterie, vor unsere Stellungen legte, zusammen. Wo es einstrichen

feindlichen Truppen gelang, durch diese Feuerwand durchzubrechen, wurden sie durch einen sehr schnell beschickten Artillerie- und Mörserfeuer wieder zurückgeworfen. Unsere eigenen Kräfte begünstigt sich sehr lebhaft und erfolgreich am Kampfe. Zum Stürme bereitgestellte italienische Truppen wurden von ihnen wirksam mit Bomben beworfen. Die Haltung und Ausdauer unserer vorwärtigen Truppen, das innige selbstlose Zusammenwirken aller Waffen ist über jedes Lob erhaben.

WTB. Wien, 15. Mai. Aus dem Kriegspressquartier wird vom 15. Mai abends gemeldet: Am 10. Mai wurde auch heute den ganzen Tag die Arbeit in weiterem Gange. Die Schlachtfront erstreckte sich nach Norden über Canale hinaus. Die Kämpfe verlaufen glücklich.

Wachsende Kriegsgesellschaft in Neapel.

(z) In Neapel gewinnt der kriegsgesellschaft sozialistische Verein unangesehnt Anhänger. „Avanti!“ meldet, daß sich im April 1500 und Anfang Mai 700 Personen in die Parteilisten haben eintragen lassen. Neapel allein weist 6000 eingetragene Namen auf.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Das Heldentum von „L 22.“

T. U. Amsterdam, 15. Mai. Aus Haarlem wird gemeldet: Ein Zepplin mit Nordnordwestkurs von Terzelleitung wurde gestern morgen in Schierme Rauh w o l e n g e s h i l l t b e m e r k t. Nach einigen Minuten wurde von dem Luftschiff nichts mehr gesehen. — Weiter wird gemeldet: Nördlich der Insel Texel ist gestern morgen ein Zepplin-Luftschiff explodiert und in Flammen gesunken ins Meer gesunken. Ueber das Schicksal der Besatzung ist noch nichts bekannt.

Die Kriegsgefangenen Deutschlands.

Bis zum 10. April waren nach den amtlichen Listen in unseren Kriegsgefangenen-Lagern nachgewiesen:

	Offiziere	Mannschaften	Mehr am 10. April
10. April 1. Febr.	10. April 1. Febr.	10. April 1. Febr.	10. April 1. Febr.
Franzosen	6190 (6287)	376 048 (390 837)	203 15 211
Russen	9715 (9223)	1 241 881 (1 202 784)	492 39 047
Belger	637 (623)	41 795 (41 777)	1 18
Engländer	1471 (1104)	38 192 (32 025)	367 6 167
Serben	(—)	25 968 (25 979)	0 89
Rumänen	1575 (202)	71 195 (9 955)	1373 61 240
Italiener	6 (—)	529 (—)	6 529
Portugiesen	(—)	14 (—)	0 14
Japaner	(—)	2 (—)	0 2
	19 914 (17 474)	1 795 574 (1 673 257)	2440 122 317

Die Gesamtzahl der in Deutschland und von uns befreiten Gefangenen unterirdischen Gefangenen betrug 1. Februar 1 690 721. Die am 10. April freigesetzte Zahl von 19 14 Offizieren und 1 795 574 Mannschaften ergibt zusammen 1 815 488, also seit dem 1. Februar ein Mehr von 244 000 Gefangenen und 122 317 Mannschaften, zusammen 124 773 mehr als sein Boden vorher. Wie aus der Zeitangabe hervorgeht, sind die während der noch nicht abgeschlossenen Durchbruchs-Offensive unserer Truppen im Westen gemachten Gefangenen auch nicht mitgezählt.

Mitflugungsluft eines Seeflugzeuges in der Dobrußa.

Während des Kampfes der Armee Madalenen erhielten am 22. Oktober 1916 der Flugmeister Seeländer aus Tempelhof bei Berlin und der Flugobermaat Schülze aus Gampel bei Neurappin den Befehl, hinter der feindlichen Linie aufzutreten. Wetter wolkenlos, aber sehr heiß. Nach einer Stunde Flugzeit hatten sie den feindlichen Flugstützpunkt Caracium querat. Die durch frühere Angriffe infolge Seeflugzeug beschädigte Asile war abgedroht. Daneben auf dem Strande fanden drei Flugboote, darunter ein größeres und 2 kleine Donnet-Lewage-Boote. Sofort ging unter Flugzeug hinunter und landete dicht neben den Booten. Auf zwei Schritt Entfernung hob der Beobachter vier Leuchtparatronen in das erste Boot, das die Nr. 113 trug. Sofort fingen Knuff und Tragende Feuer und brannten mit starker Rauchentwicklung ab. Inzwischen eilten die feindlichen Wachen herbei, es entstand ein lebhaftes Feuergefecht, bei dem zwei Mann des Feindes fielen. Hierdurch eingeschüchtert, eilten die anderen in ihre Stellung zurück, so daß unsere Flugzeugbesatzung wieder freie Hand bekam. Sie hoben ihr Flugzeug, das ziemlich hoch auf den Strand gefahren war, mit großer Mühe ins Wasser zurück, drehten es um und rollten mit höchster Geschwindigkeit auf das nächste Flugboot (Nr. 117) an, das in der Nähe Har zum Starten kam. Währenddessen waren die im Dorf neben dem feindlichen Mannschaften alarmiert. Etwa 50-60 Mann stürmten heran und schossen blindlings auf die beiden Piloten, so daß höchste Eile geboten war. Zunächst wurde das Flugboot Nr. 117 unbrauchbar gemacht, der Motor durch Schiffe zerstört — alles unter dem Feuer von zwei Maschinen-gewehren und der Soldaten — und darauf sofortigt gestartet. Aus dem schon ganz nahe herangekommenen Feinde hob das Maschinengewehr des Flugzeuges noch schnell vier Mann heraus, dann war die Maschine in der Luft und versank nach wenigen Minuten hinter den niedrigen Bergen. Der Feind verlorde vergeblich, mit dem zerstörten Flugboot Nr. 117 zu starten. Dann ging der Luftangriff weiter. Der Beschuss auf Straßen und Eisenbahnen, der Abzug der Feindbesatzung nach Norden, der Sturm unserer Truppen auf die brennenden Dörfer bei Haß Duluc und endlich der Gewehr- und Rosskastanien konnten gut beobachtet werden. Um 9 Uhr abends landeten unsere Piloten wohlbehalten auf ihrer Station. Eine nähere Untersuchung ergab, daß das Flugzeug nur einen einzigen Treffer durch das Tragende erhalten hatte.

Deutsches Reich.

Rechter Pressestimmen.

Ueber die getrige Sitzung des Reichstages geht durch die Betrachtungen in den Blättern die Hoffnung, daß sich die Rede des Kanzlers einem ehrenvollen Frieden um ein gutes Stück näher gerückt habe. So sagt die „Voss. Ztg.“: Der Kanzler hat sich getrigen Anhängern und Mitläufern erworben. Er ist zum erstenmal ein Führer gewesen. Sichtlich ist dies ein verhängnisvoller Anfang gewesen, der kein vorzweckes Ende findet. — „Freihandlung Zeitung.“ Wenn die aus den Unterparlamenten geknüpften Erwartungen der äußersten Dürren und der äußersten Regen auch nicht er-

füllt worden sind, so haben sie doch auf der anderen Seite gezeigt, daß nur die Rabalaten ein Interesse an einer vorzeitigen Beendigung der deutschen Kriegführung auf bestimmte Kriegsziele haben. — „Germania.“ Es ist ein erfreuliches und ein neues Zeichen für die politische Reife des deutschen Volkes, daß in seiner Volkserhebung sich eine feste Parteigruppierung gefunden hat, die bereit ist, sich mit den großen Richtlinien für die Kriegsziele zu begnügen, die der Reichskanzler früher aufgestellt hat. — „Kreuzzeitung.“ Die Weisheit des deutschen Volkes lehnt den Frieden nach der sozialdemokratischen Formel ab und hält einen Sonderfrieden mit Rußland für richtig und unseren Interessen entsprechend. — Die „Tägliche Rundschau“ heißt hervor, daß der Kanzler vor dem Reichstag in der kürzlichen Rede, die dem neu besungenen Vertrauen des Reichers, und mit der beruhigenden Erklärung, daß er in seinen Kriegsziele mit der Heeresleitung übereinstimme.

Gzerntus Besuch im deutschen Hauptquartier.

e. B. Berlin, 15. Mai. Zum angeforderten Gegenbesuch des österreichischen Grafen des Wessern, Grafen Gzerntin, zur Fortsetzung der in Wien angefangenen Besprechungen, daß Graf Gzerntin voranzuschicken nicht nach Berlin kommen wird, sondern direkt das Große Hauptquartier aufsucht.

Der stellvertretende Gouverneur von Straßburg gefloren. Generalleutnant, Divisionskommandeur Heinrich von Reisinghoff-Scheel, der frühere Kommandant der Festung Straßburg und nach dem Kriegsausbruch stellvertretender Gouverneur von Straßburg, ist an den Folgen eines Leidens, das er sich im Felde zugezogen hat, gestorben.

Der nationalliberale Landtagsabgeordnete Dr. v. Campe, der bisher Landgerichtspräsident in Stade war, wird, wie wir hören, in alternierender Zeit zum Regierungspräsidenten von Minden, Westf., ernannt werden.

Ausland.

Deutschland und Spanien.

Einem Mailänder Telegramm der „Neuen Zürcher Ztg.“ zufolge berichtet der Pariser Korrespondent der „Tarnet“ zwischen Deutschland und Spanien seien jetzt wieder vollständig hergestellt und die denkbare besten. Deutschland erlaube Spanien, sechs große Kohlen-schiffe, die sich jetzt in englischen Häfen befinden, nach Spanien zurückzuführen zu lassen. Das erste dieser Schiffe trat vorgestern in Valencia ein. Als Schutz für Taubhochangriffe war das Schiff nach Anweisung der deutschen Admiralität tot-weiß angegriffen worden.

Gewinnanzug der V. Preussisch-Friedenslotterie

(235. Sämtlich Preussische Klassenlotterie)

5. Klasse 7. Ziehungstag 15. Mai 1917

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und einer auf die untere Mittelzahl der vier

(Eine Gewähr u. S. A. M. F.) (Nachdruck verboten)

In der Wermittlungs-Ziehung wurden Gewinne über 240 RM. gezogen: 2 Gewinne je 15 000 RM. 45088

8 Gewinne je 5 000 RM. 128955 187882 194551 217824

68 Gewinne je 3 000 RM. 1193 24148 26507 32702 32893

34850 68431 68845 82169 83327 89191 107474 124481

63117 69229 75935 77407 81028 83874 89027 92222 105515

178117 190415 191151 195272 201269 207554 238001.

172 Gewinne je 1 000 RM. 468 544 8241 4075 4901

7081 13130 15516 14340 18125 17959 18922 18395 18420

23318 25337 27104 31134 38744 40930 51494 65790 67496

63117 69229 75935 77407 81028 83874 89027 92222 105515

104045 110177 110374 114041 114443 118068 124670 127380

129050 129208 129452 131031 131748 132420 134968 138858

140483 141240 142991 143107 147257 152787 162976 167827

170014 170038 170552 171182 172841 175425 178252 177045

179348 180157 180304 180393 181178 183334 182038 183111

184005 184377 184574 184617 185503 186094 188154 188154

189348 190157 190304 190393 191178 193334 192038 193111

194005 194377 194574 194617 195503 196094 198154 198154

199348 200157 200304 200393 201178 203334 202038 203111

204005 204377 204574 204617 205503 206094 208154 208154

209348 210157 210304 210393 211178 213334 212038 213111

214005 214377 214574 214617 215503 216094 218154 218154

219348 220157 220304 220393 221178 223334 222038 223111

224005 224377 224574 224617 225503 226094 228154 228154

229348 230157 230304 230393 231178 233334 232038 233111

234005 234377 234574 234617 235503 236094 238154 238154

239348 240157 240304 240393 241178 243334 242038 243111

244005 244377 244574 244617 245503 246094 248154 248154

249348 250157 250304 250393 251178 253334 252038 253111

254005 254377 254574 254617 255503 256094 258154 258154

259348 260157 260304 260393 261178 263334 262038 263111

264005 264377 264574 264617 265503 266094 268154 268154

269348 270157 270304 270393 271178 273334 272038 273111

274005 274377 274574 274617 275503 276094 278154 278154

279348 280157 280304 280393 281178 283334 282038 283111

284005 284377 284574 284617 285503 286094 288154 288154

289348 290157 290304 290393 291178 293334 292038 293111

294005 294377 294574 294617 295503 296094 298154 298154

299348 300157 300304 300393 301178 303334 302038 303111

304005 304377 304574 304617 305503 306094 308154 308154

309348 310157 310304 310393 311178 313334 312038 313111

314005 314377 314574 314617 315503 316094 318154 318154

319348 320157 320304 320393 321178 323334 322038 323111

324005 324377 324574 324617 325503 326094 328154 328154

329348 330157 330304 330393 331178 333334 332038 333111

334005 334377 334574 334617 335503 336094 338154 338154

339348 340157 340304 340393 341178 343334 342038 343111

344005 344377 344574 344617 345503 346094 348154 348154

